

Belanget nun derer Gebrauch/ so thue oben das Hütlein ab/ steck sie unten bey 7. in eine Dinten/ so fein rein/ sauber und dünn/ nimm die Feder oben in Mund/ ziehe den Odem an dich/ so wird sich die Feder voll Dinten ziehen / setze das Hütlein oben fein gehob wieder darauf/ so laufft nichts auß/ damit das Vacuum verhütet werde / so man aber die Feder unten bey 8. drücket / bekommt die Dinte an zweyen Orten Luft/ und kommet ein Tropffen herfür/ den kanst du verschreiben/ und nachgehends so oft drücken/ als oft du einer Dinten vonnöthen hast. Ist einem Studioso oder Land- Messer eine sehr nützliche Feder.

Wir wollen aber vor dieses mahl dieses Buch von Schreiberen beschliessen / indeme wir/ wie wir vermeinen/ hiervon genug gemeldet haben.



Das XVIII. Buch.

Von der Mahlerey.

Ir wollen zwar allhier von dieser Edlen und schönen Kunst Ursprüngen und Anfängen/ wer sie nemlichen erfunden/ oder wie man nach der Kunst dieses oder jenes Bild / Haus/ Pallast oder Garten / ꝛc. aufreissen solle / nicht handlen / indeme solches schon viele andere vor uns gethan/ insonderheit aber wollen wir den geneigten Liebhaber zu dem schönem Büchlein / das der gelahrte Philipp. von Besen hiervon an

3 i 5

Tag